

A1 Das deutsche Schulsystem

Information:

Jedes der 16 Bundesländer Deutschlands macht seine eigene Schulpolitik („Kulturhoheit der Länder“). Deshalb gibt es unterschiedliche Stundenpläne und Fächerkombinationen.

In der Regel besuchen die Kinder vier Jahre die Grundschule (wenn sie in die 1. Klasse kommen, sind sie etwa sechs Jahre alt). Aufgrund ihrer Leistungen werden sie für einen der drei Schultypen Hauptschule, Realschule oder Gymnasium vorgeschlagen (in manchen Bundesländern verbindlich). Die ersten beiden Klassen (5. und 6. Klasse) sind Orientierungsstufe. Da entscheidet sich, ob die Schüler tatsächlich für den jeweiligen Schultyp geeignet sind. Sie können bzw. müssen zu einem anderen Schultyp wechseln, wenn ihre Leistungen besser bzw. schlechter als erwartet sind.

In manchen Bundesländern können die Schüler auch eine Gesamtschule besuchen. Sie ist eine Schule, die Hauptschule, Realschule und Gymnasium bis zur Oberstufe verbindet, d. h. sie werden gemeinsam unterrichtet. Die Schüler können einen Haupt- oder Realabschluss machen oder nach der 10. Klasse in die Oberstufe eines Gymnasiums wechseln.

Die Hauptschule umfasst je nach Bundesland fünf oder sechs Jahre (5. bis 9./10. Klasse). Die Schüler haben nach fünf Jahren die Möglichkeit, ein zusätzliches Schuljahr zu absolvieren. Jugendliche, die nach der Schule eine Lehre in einem Industrie- oder Handwerksbetrieb absolvieren, besuchen parallel dazu eine Berufsschule (duales System). Die Realschule umfasst sechs Jahre (5. bis 10. Klasse). Nach dem Realschulabschluss („mittlere Reife“) kann man eine Berufsfachschule oder Fachoberschule besuchen oder auf ein Gymnasium wechseln.

Der Besuch eines Gymnasiums dauert acht Jahre (5. bis

12. Klasse). Die ehemals 9-jährige Gymnasialzeit läuft in allen Bundesländern aus. Der Abschluss, das Abitur, berechtigt zum Besuch einer Fachhochschule oder Universität. In den Klassen 11 und 12 (gymnasiale Oberstufe) gibt es keine Klassen mehr, sondern Kurse. Die Schüler können neben den Pflichtfächern die restlichen Fächer wählen.

Das deutsche Benotungssystem umfasst die Noten 1–6. Die beste Note ist die Eins (sehr gut), die schlechteste Note die Sechs (ungenügend). Dazwischen liegen gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4) und mangelhaft (5).

In der Oberstufe des Gymnasiums gibt es ein Punktesystem, wobei 0 Punkte die schlechteste und 15 Punkte die beste Bewertung ist (Je 3 Differenzierungspunkte für die Noten 1–5; 0 Punkte entsprechen der Note 6).

Das deutsche Schulsystem (stark vereinfachte Darstellung)

